

KGW's Rundschreiben

28.11.2018
Seite 1 von 4

Deutschland in Europa und der Welt

In unserem monatlich erscheinenden „Blättchen“ schrieben wir über das „Verfalldatum“ der bundesdeutschen **Kanzlerschaft**. Einige Tage später verkündete Angela Merkel ihren Rücktritt als CDU-Vorsitzende. Auf dem Bundesparteitag (7.12.18) entscheiden sich die Delegierten zwischen Kramp-Karrenbauer, Merz oder Spahn. Der (oder die) Neue muss weg von politischem Machtdenken hin zu politischen Inhalten, für die die CDU steht (z.B. bessere Bildung und Forschung, wettbewerbsfähige digitale Infrastruktur, Flüchtlinge, innere Sicherheit und anderes mehr). Politische Selbstgespräche führen zum Stillstand. Mit sich selbst zu beschäftigen war gestern. Heute und künftig ist die Realität: Was beschäftigt die Menschen in Deutschland und wie ernst nimmt man die Sorgen und Nöte der Bundesbürger und die Furcht der Wirtschaft im globalen Wettbewerb.

Um das politische „Dreigestirn“ wird bereits kräftig diskutiert, geschrieben und gerangelt. Die Wunschkandidatin von Angela Merkel (**Annegret Kramp-Karrenbauer**) steht für christliche Soziallehre in der Nähe der Arbeitnehmer. Der einstige Parteirebell (**Jens Spahn**) ist ruhiger geworden. Seine sozialdemokratische Politik zeigt, dass er nicht mit dem richtigen politischen Handwerkszeug arbeitet. Der 63-jährige (**Friedrich Merz**) war schon einmal Fraktionschef und galt nach seinem Rückzug als politische Geschichte. Er gilt als Wirtschaftsliberaler und würde bei seiner Wahl zum CDU-Vorsitzenden die Wirtschaft wieder in den Mittelpunkt stellen. Die Presse stellte F.M. als Aufsichtsrat von Blackrock als Verantwortlichen in die Nähe der Cum-Ex-Geschäfte (wir schrieben mehrfach darüber). Die leitende Kölner Oberstaatsanwältin Anne Brorhilker spricht F.M. zwar nicht persönlich an, aber zitiert aus dem deutschen Rechtssystem den Grundsatz „in dubio pro reo“ (im Zweifel für den Angeklagten). Einen Schatten wirft es trotzdem auf F.M.. Wir glauben ohnehin nicht mehr daran, dass es in vielen Prozessen um Wahrheit und Gerechtigkeit geht, sondern um Interessen. Für manchen Staatsanwalt geht es um seine persönliche Karriere, einen „Großen“ (oder einen mit scheinbar viel Geld) zu „hängen“, was dann im Namen des Volkes von der Justiz abgeurteilt wird. Ein F.M. würde wohl nicht gewählt, obwohl er Millionär ist, oder nicht, weil er einer ist. Die Frage ist, ob er als Führungsperson die Probleme unseres Landes anpacken kann. Am Rande: Der CDU-Parteivorsitz ist ein Ehrenamt; dafür gibt es nur eine Aufwandsentschädigung (die ein finanziell gut aufgestellter F.M. wahrscheinlich an die Parteikasse zurückgeben würde). Als Schlussgedanke geht es um die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen. Gegen die Tiraden Trumps hat Angela Merkel die deutschen Exporteure im Regen stehen lassen. Mit seinen fast 2 Metern würde F.M. über Augenhöhe zu Donald Trump stehen und könnte darüber hinaus in der englischen Sprache auch den richtigen Ton finden.

Am 6.11.18 veröffentlichte der Bund der Steuerzahler das neue **Schwarzbuch** (kann heruntergeladen oder kostenlos angefordert werden). Man bekommt schlechte Laune, wenn man über die Vielzahl von (Steuer-)geldverschwendungen liest. Der Gipfel war der umgebaute Anhänger für 11.000 € in Niedersachsen, mit dem kranke oder verletzte Wölfe transportiert werden sollten (er wurde aber bisher noch nie gebraucht). Wir haben vergeblich danach gesucht, ob jemand für diese hirnrissige Geldausgabe zur Rechenschaft gezogen wurde.

Anfang dieses Monats tagten ca. 1.000 deutsche Exportmanager auf der 16. APK (Asien-Pazifik-Konferenz), Jakarta. Wohl kaum einer weiß, was das ist, aber Minister Peter Altmeier schlug eine „Globale Allianz für die Marktwirtschaft“ vor. Bezüglich der chinesischen Expansionspolitik kritisierte Joe Kaeser (Vorstandsvorsitzender Siemens) die „**Neue Seidenstraße**“ als Ventil, die Überkapazitäten Chinas abzubauen. Europa ist schwach, weil man nicht miteinander, sondern übereinander spricht. So hat China die Führung übernommen und in mehreren europäischen Ländern bereits „Stützpunkte“ bzw. neue Projekte gestartet.

Für viele Deutsche ist **Europa** ein riesiges Gebilde, was in Brüssel, Straßburg oder sonst wo sitzt und sich als teurer bürokratischer Molch darstellt, der kaum etwas bewegt. In 200 Tagen wird das Europäische Parlament gewählt. Auf der Agenda stehen:

- Freiheit und Demokratie in einem friedlichen Europa
- Wie kann man den Brexit-Virus eindämmen
- Kann man die Rechtsnationalisten stoppen
- Holt man die osteuropäischen Euro-Skeptiker wieder ins Boot und einiges mehr

Wohl dem, der an ein Europa der Zukunft glaubt.

In den letzten 8 Jahren ging es in der Wirtschaft nur nach oben. Damit scheint es vorbei zu sein, denn fast täglich werden **Konjunkturprognosen** zurückgenommen. Eingeschränkter Freihandel, Zinsängste, Geldflut und Schuldenberge bremsen eine positive Entwicklung. Volkswirtschaften wurden mit billigem Geld über Wasser gehalten. Die Rezession klopft bereits an. Es ist schon längst an der Zeit, wo sich jedes Unternehmen auf den Prüfstand stellen sollte. Haben wir die richtigen Produkte, mit gesunden Margen? Ist das Personal das richtige, ggf. ist die Nachfolge gesichert? Ist die Finanzierung richtig oder macht das Eigenkapital von Banken unabhängig? Ist das Unternehmen digital eingerichtet? u.a.m. Warren Buffet sagte einmal: „Ein Risiko entsteht, wenn du nicht weißt, was du tust.“

Die Edelstahl- und Rohstoffmärkte

Die Aktienmärkte in China gingen abwärts und die Wachstumszahlen für 2019 wurden nach unten korrigiert. Hauptgrund ist der Handelsstreit zwischen USA und China. Das schlug auf die Rohstoffmärkte durch, sodass namentlich **Nickel** davon betroffen wurde (siehe nachstehende Statistik). Deshalb müssen wir uns korrigieren und glauben, dass die Legierungszuschläge auch im Januar schwächer werden. Das hat nichts damit zu tun, dass für 2018 die Nickel-Nachfrage einen neuen Rekord aufgestellt hat und dieser Trend für 2019 weitergeht. Die Nickel-Study-Group prognostiziert für dieses Jahr eine Nachfrage, die 100.000 Tonnen über dem Angebot liegt. Ausgleichend wirkt dabei der Lagerbestand an der LME London bzw. Shanghai Futures Exchange (SHFE). Für die Zukunft werden beträchtliche Mengen Nickel zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien benötigt. Auf der Angebotsseite drosselt mit den Philippinen einer der größten Nickel-Produzenten weltweit die Produktion aufgrund von Umweltauflagen. Die Investment-Bank Goldman Sachs hält bis 2019/2020 sogar einen Preisanstieg um fast 40% für möglich. Jetzt was für risikobereite Anleger: Man könnte mit einer Schuldverschreibung von ETF Securities (ISIN: DE 000 AOK RJ4 4) profitieren (natürlich nur, wenn der Ni-Preis steigt).

Die **Ferrochrom**-Preise werden quartalsweise festgeschrieben. Für das 4. Quartal 2018 1,24 US\$/lb. **Ferromolybdän**-Preise sind aus der beiliegenden Statistik ersichtlich. Mit einer Veränderung nach oben oder nach unten ist in den nächsten Wochen nicht zu rechnen.

Der Produktionsvorstand bei ThyssenKrupp Heribert Fischer wies kürzlich auf die Probleme der deutschen Stahlwirtschaft hin und ist der Ansicht: „Nur durch Schutzmaßnahmen kann die EU Wettbewerbsverzerrungen verhindern“. Bemerkung von uns: Er hat von Donald Trump gelernt.

In Erinnerung rufen wir, dass Edelstähle aus Asien bei der Einfuhr nach Deutschland mit Straf- und Antidumping-Zöllen belegt werden. Aufgrund der Zollsätze ist seit geraumer Zeit eine Einführung chinesischer Bleche und Bänder nach Deutschland fast unmöglich geworden.

Währungen und Rohstoffe im Vergleich

Datum	Devisenkurs	Kassapreis	3 Monats-Preis	Nickel-Bestand	dt. Kassapreis	
	€ / US-\$	Nickel (LME)	Nickel (LME)	LME to	Nickel kg €/100	Molybdän €/100 kg
04.01.2016	1,0790	8.515	8.565	441.342	781	1.101
03.01.2017	1,0416	10.205	10.270	372.066	982	1.468
02.01.2018	1,2005	12.690	12.730	366.612	1.052	1.326
01.02.2018	1,2479	13.545	13.555	355.266	1.104	1.281
01.03.2018	1,2211	13.510	13.540	335.508	1.129	1.309
03.04.2018	1.2275	13.560	13.600	320.268	1.102	2.113
02.05.2018	1,1956	13.915	13.970	306.762	1.159	2.166
01.06.2018	1.1659	15.150	15.200	287.646	1.298	2.227
02.07.2018	1.1608	14.575	14.625	271.806	1.253	2.236
01.08.2018	1.1671	13.780	13.870	254.262	1.172	2.225
03.09.2018	1.1620	12.670	12.750	238.494	1.091	2.239
01.10.2018	1.1573	12.325	12.410	228.210	1.063	2.242
01.11.2018	1.1395	11.555	11.635	218.868	1.015	2.283
27.11.2018	1.1288	10.710	10.780	213.774	948	2.290

Legierungszuschläge für rostfreie Bleche und Bänder

W-Nr.	Tiefste LZ		Höchste LZ		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2017		2017		2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
4016	09/17	566	02/17	810	676	634	620	663	686	717	735	734	721	704	685	693
4113	09/17	704	04/17	963	834	822	833	883	897	932	944	934	944	925	904	917
4301	08/17	1.105	04/17	1.455	1.290	1.315	1.353	1.407	1.429	1.527	1.647	1.584	1.523	1.443	1.411	1.365
4310*)	09/17	1.048	04/17	1.384	1.222	1.490	1.273	1.326	1.348	1.438	1.546	1.490	1.434	1.361	1.330	1.290
4310 Mo*)	08/17	1.109	04/17	1.448	1.295	1.605	1.386	1.443	1.457	1.547	1.648	1.587	1.548	1.475	1.445	1.410
4404 *)	08/17	1.556	04/17	2.021	1.844	1.960	2.072	2.145	2.147	2.275	2.416	2.312	2.286	2.180	2.140	2.088
4509	10/17	731	02/17	929	788	747	733	777	799	833	851	851	849	841	821	827
4521	09/17	931	04/17	1.208	1.081	1.101	1.138	1.195	1.200	1.239	1.245	1.226	1.265	1.251	1.228	1.246
4539	08/17	2.634	04/17	3.416	3.184	3.462	3.702	3.806	3.789	4.029	4.309	4.087	4.039	3.836	3.773	3.653
4571	08/17	1.573	04/17	2.044	1.865	1.984	2.097	2.171	2.173	2.304	2.448	2.342	2.314	2.206	2.166	2.111

*) bei diesen Werkstoffen werden in der Regel noch Aufschläge für Präzisionsband erhoben

Legierungszuschläge Präzisionsband

W-Nr.	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018
	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
4016	812	761	744	796	823	860	882	881	866	845	822	832
4301	1.548	1.578	1.623	1.689	1.715	1.833	1.977	1.901	1.828	1.732	1.693	1.638
4310	1.466	1.490	1.528	1.591	1.617	1.726	1.855	1.788	1.721	1.633	1.596	1.548
4310 Mo	1.554	1.605	1.663	1.732	1.749	1.856	1.977	1.904	1.858	1.770	1.734	1.692
4404	2.212	2.352	2.486	2.574	2.577	2.730	2.900	2.774	2.743	2.616	2.568	2.505

Edelstahlschrott

W-Nr.	Tiefste LZ		Höchste LZ		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2017		2017		2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
Cr-Stähle (VF*) z.B. 4016	04/17	410	06/17	300	385	395	420	425	430	415	400	410	400	390	380	
Ni-Stähle (V2A*) z.B. 4301	03/17	1.200	06/17	890	1.140	1.150	1.180	1.230	1.230	1.190	1.130	1.140	1.070	1.060	950	
Cr-Ni-Mo-Stähle (V4A*) z.B. 4404/4571	03/17	1.510	06/17	1.200	1.420	1.450	1.620	1.690	1.680	1.650	1.630	1.635	1.600	1.520	1.520	

*) Markennamen ThyssenKrupp Nirosta / Outokumpu Nirosta